

kommen ist, sie hat dort ausgehalten. Das heißt, sie hat größere ökologische Spannungen überstanden, als es wohl sonst von ihr verlangt wird. Ich denke dabei besonders an den letzten Winter 1939-40, der auch bei Le Havre ungewöhnlich kalt war und dort starken Frost brachte. Trotzdem war sie 1940 sehr häufig.

Benutzte Schrift:

GERMAIN, L., 1930: Faune de France, p. 21. — Mollusques terrestres et fluviatiles, p. 1. — Paris.

KURZE MITTEILUNGEN.

***Partula gibba* FÉR., linksgewunden.**

Bei der Durchsicht der *Partula*-Stücke der Sammlung des Zoologischen Museums Berlin entdeckten wir unter einer *Partula gibba* FÉR.-Fundreihe von 91 Stück, die von BENNIGSEN auf Saipan gesammelt wurde, 10 Schalen, die linksgewunden sind. Diese Variante scheint bisher nicht bekannt zu sein, da sie weder in den Artbeschreibungen erwähnt, noch in der sehr großen Ausbeute von CRAMPTON, der auf Saipan an acht verschiedenen Fundstellen zusammen 6698 Tiere sammelte, enthalten ist. CRAMPTON hätte sie bei seiner eingehenden variationsstatistischen Untersuchung sicher aufgeführt, wenn sie ihm vorgelegen hätte. Die linksgewundenen



Abb. *Partula gibba* FÉR., nat. Größe, links normales rechts linksgewundenes Stück, der von BENNIGSEN auf Saipan gesammelten Reihe.

Stücke variieren in der Färbung wie die rechtsgewundenen und ordnen sich auch ihrer Größe nach völlig in deren Maße ein. Wahrscheinlich sammelte sie BENNIGSEN aus einer Population, in der die Linkswindungsmutante zunächst als große Seltenheit auftrat, sich aber schon ziemlich stark durchgesetzt hatte, da sie bereits 10% der Fundreihe ausmacht.

Th. Haltenorth und S. Jaeckel sen., Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s): Jaeckel Siegfried Gustav Anton August, Haltenorth Theodor

Artikel/Article: [KURZE MITTEILUNGEN. 53](#)